

Bätterkinden im Januar 2019

Namaste liebe Spender, liebe Spenderinnen, liebe Mitglieder & Vorstandsmitglieder und liebe Freunde

DANKE. Ja von ganzem Herzen danke an euch alle für eure Spenden und Unterstützungen. Durch euer Wohlwollen können wir den Kindern im Heim jeden Tag Gutes tun. Sei es ein ganzer Apfel zum Zvieri oder eine neue Schuluniform, oder, oder. Da gibt es so vieles was wir sonst nicht anschaffen könnten. Mikka nantri.

Jahresbericht Kinderheim Velankanni 2018

Allgemeines:

Seit Oktober 2018 geht es rund im Kinderheim. Endlich konnte genügend Personal eingestellt werden. Im August/September, während dem Velankannifest, gingen wir mit den Kindern ins alte Heim nahe dem Strand. Wir hofften dadurch mehr interessierte Spender zu erreichen. Das Ergebnis war jedoch in etwa wie die letzten Jahre. Doch die Kinder hatten es genossen. Da war was los, mitten im Trubel und Fest. Auch hatten wir dort nicht gekocht, also jeden Tag das Essen vom Restaurant, klar war das Action pur für die Kinder. Haha, gut so. Das war ja sowas wie Ferien für sie. Im Mai bekamen sie wunderbare Betten mit Matratzen durch einen indischen Sponsor. Was für ein Wohlgefühl darin zu schlafen.

Leider hat uns am 15. November der Zyklon Gaja heftig erwischt. Zum Glück haben die Kinder und Angestellten keine gesundheitlichen Schäden davongetragen. Am Haus gab es kleine Schäden und ein paar Fensterscheiben sind zerbrochen. Leider hat es fast alle Bäume abgebrochen oder ausgerissen und im Garten, alles kaputt, sehr schade. Das Gemüse wuchs gerade so schön nach dem Herbstregen. Die Stromversorgung hat es voll lahmgelegt. Dank indischen Sofortspenden konnte innerhalb von 4 Tagen ein Generator angeschafft und installiert werden. Ab da war die Strom- und Wasserversorgung für die Kinder wieder hergestellt.

Kinder:

Zurzeit leben 23 Kinder im Heim. 4 Mädchen und 2 Jungs wurden 2018 neu aufgenommen. Der Junge, der Zurückkam, um die Nachprüfung zu absolvieren verliess das Heim im Mai leider wieder, ohne Schulabschluss. Er hatte einfach kein Interesse mehr und konnte nicht umgestimmt werden. Leider ging im November auch ein 12-jähriges Mädchen. Sie wollte nicht mehr lernen, sondern nur auf der Strasse rumlungern und bei der Grossmutter sein. Es ist sehr schade, denn beide verbauen sich die Chance auf ein besseres Leben. Ohne abgeschlossene Schulbildung werden sie kaum einen guten Job bekommen.

Dieses Jahr hatten viele Kinder gesundheitliche Probleme. Sie bekamen, vor allem an Händen und Beinen, eitrige Pickel, die aufgingen oder aufgemacht werden mussten. Extrem schmerzhaft. Mich hat es auch erwischt, darum weiss ich, dass es echt schmerzhaft war. Trotz intensiver Wundpflege und Medikamenten ging es sehr lange bis die Wunden verheilten. Am schlimmsten hat es die kleinen Mädchen erwischt. In dieser Zeit sandten wir sie nicht zur Schule, auch wegen evtl. Ansteckungsgefahr für andere Schüler. Weder die Ärzte noch wir fanden die Ursache. Wir liessen auch das Wasser untersuchen, mit dem Ergebnis, unser Wasser ist tiptopp. Das freut uns natürlich. Ich hoffe sehr, die Wunden sind nun vollständig ausgeheilt und die Pickel kehren nicht mehr zurück. Ansonsten sind die Kinder jedoch gesund und munter. Wir liessen das Blut von allen auf eventuelle Mängel oder Krankheiten untersuchen. Mit dem Ergebnis; alles im normalen Bereich. Darüber sind wir sehr froh.

Personelles:

Nun scheint das Glück im Heim angekommen zu sein. Im Oktober konnte gut geschultes Personal eingestellt werden. Eine Aufsichtsperson, eine Sozialarbeiterin, eine Köchin, eine Putzfrau und ein Büroarbeiter. Bis jetzt sind wir wirklich zufrieden, mit allen. Die Aufsichtsperson und die Sozialarbeiterin betreuen die Kinder und machen die Hausaufgaben mit ihnen. Das Essen der Köchin stellt uns zufrieden und der Büroangestellte macht all die Arbeiten, die schon lange gemacht werden sollten. In dieser Angelegenheit ist der Staat nun sehr streng, was auch seinen Vorteil hat. Ja, der gute Gärtner ist immer noch da und wird uns hoffentlich noch lange mit unserem feinen Bio-Gemüse unterstützen.

Kinderheim (Eigenheim):

Es gibt immer wieder neue Regeln und Änderungen bei den staatlichen Vorschriften. Manchmal ist es gut, wenn die Arbeiten nicht so schnell vorangehen. Denn die Toiletten müssen nicht mehr

draussen sein. Das Zimmer unterhalb der Toiletten im 1ten Stock, konnte nun für die Toiletten im Parterre umgebaut werden. Das Gebäude, das im 2016 für die Toiletten gebaut wurde, kann nun für die Angestellten als Personalhaus umfunktioniert werden. Es hat Platz für zwei Schlafzimmer, eine Küche und ein Badezimmer. Ein Personalhaus ist ein Muss bei so vielen Angestellten, damit sie eine Rückzugsmöglichkeit haben. Die Mauer auf dem Dach wurde erhöht. Im 1ten Stock wurde die Terrasse vollständig mit Eisengittern zugemacht. Dies dient zur Sicherheit der Kinder, damit keines rausfallen und auch nicht überklettern kann. Im Weiteren wurden im 1ten Stock die Türen eingesetzt, die Ventilatoren angeschlossen und alle Lichter instand gestellt. Auch mussten einige Verbesserungen gemacht werden. Bei starkem Regen war die Terrasse voll Wasser, es gab keinen Abfluss. Also wurden ein paar Löcher in die Mauer gemacht und Abflussrohre angebracht. Auf der Regenseite brachten wir Plastik an, das bei Regen zugezogen werden kann und so die Terrasse vom Wasser schützt. Auch mussten Wasserbarrieren (Schwellen) zu den Zimmern gemacht werden. Da alles den gleichen Level hat, floss das Wasser bis in die Zimmer. Zudem wurde ein zweiter Toilettentank betoniert und ein Stromversorger (USV) gekauft und installiert, so kann der tägliche Stromausfall abgedeckt werden. Zum Schutz der Hausfassade von Wasserschäden wurden vom Boden her ca. 1,2m hoch Platten angebracht.

- Ziele:**
1. Bau des 1ten Stock, Innenausbau abschliessen:
Ziel konnte nicht vollständig erreicht werden, die Malerarbeiten sind nicht abgeschlossen. Jedoch wohnen die Mädchen nun im 1ten Stock.
 2. Helping Hands unterstützen, die staatlichen Vorschriften einzuhalten und umzusetzen, Bad- und Toilettenumbau abschliessen:
Ziel konnte nicht vollständig erreicht werden. Der Verputz und die Malerarbeiten konnten nicht gemacht werden. Grund: nach dem Zyklon Gaja ging lange nichts mehr.

Finanzierungsbericht:

Im Jahre 2018 beteiligten wir uns mit den Spendengeldern wie folgt:

Mithilfe Aufwand Kinderheim	5936.65	41.11%
Löhne Angestellte, Indien	4815.00	33.34%
Ausgaben für Haushalt & Lebensmittel	3778.85	26.17%
Ausgaben Schule	213.15	1.47%
Verwaltungsaufwand Schweiz (Büromaterial, Kopien, Porto, Internet, Kommunikation, Bank- & Postspesen)	430.00	2.98%
Kursdifferenz	-732.61	-5.07%
Total Schweizer Franken	14441.09	100.0%

Total indische Rupien (ohne Verwaltungsaufwand Schweiz) 982'812.00

Zudem haben wir 2000.00 Schweizer Franken für den Kredit Landkauf zurückbezahlt. Womit der Kredit abbezahlt ist.

Die indische Organisation kam für die restlichen Ausgaben, (Kinderheim, Löhne, Haushalt & Lebensmittel und Schule) Total 399'720.00 Rupien, auf.

Mitglieder

Am 31. Dezember 2018 zählte unser Verein 40 Mitglieder.

Fotogalerie 2018



Kinder spielen



Toilettenumbau



Die Angestellten



Nach dem Zyklon

Weitere Fotos und Informationen zur Hilfsorganisation finden Sie auf unserer Homepage.
www.kinder-tamilnadu.ch.

Die Kinder, der Vorstand und ich, wir bedanken uns und wünschen euch alles Liebe und gute Gesundheit.

Herzlichst
eure Rosalie (Präsidentin)

